



Newsletter

Nr. 5 / März 2009

Inhalt

1. Delegiertenversammlung am 25. April in Luzern
2. Sessionsrückblick
3. Parolen für den 17. Mai
4. Bericht aus den Kantonen
5. Verschiedenes

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Als erstes möchten wir in diesem Newsletter die nächste **Delegiertenversammlung** ankündigen: Sie findet am **25. April im Schweizerhof in Luzern** statt. Gäste sind herzlich willkommen, eine Einladung mit den Traktanden folgt noch. (Abschnitt 1)

Weiter findet man in diesem Newsletter einen **Rückblick auf die Frühlingsession** von National- und Ständerat und eine Zusammenfassung der Vorstösse unserer Parlamentarierinnen und Parlamentarier. (Abschnitt 2)

An der letzten Vorstandssitzung wurden die **Parolen für die Abstimmungen vom 17. Mai** gefasst, im Abschnitt 3 seht ihr die Empfehlungen und die Begründungen.

Natürlich gibt es auch in diesem Newsletter einen kurzen Überblick über die Aktivitäten in den verschiedenen Kantonalparteien (Abschnitt 4), sowie ein paar weitere Mitteilungen, unter anderem zwei **Kursangebote**, einerseits für den Umgang mit Medien, andererseits für Sektionsgründungen (Abschnitt 5).

Etwas wollen wir nicht vergessen: Wir möchten allen Beteiligten an den Wahlen in den Kantonen Aargau und Solothurn herzlich für ihren grossen Einsatz danken und zu ihren grossen Erfolgen gratulieren!

Zudem wurde kürzlich die **ÖV Initiative des VCS lanciert, die wir aktiv unterstützen wollen**. Die Grünliberalen haben zugesichert, mindestens 1000 Unterschriften zur Initiative beizusteuern. Deshalb ein Aufruf an euch alle, sich doch auf unserer Homepage (www.grunliberale.ch) die **Initiativbögen mit dem glp-Logo** herunterzuladen, zu drucken und Unterschriften zu sammeln. Einsenden könnt ihr die Bögen direkt an den VCS (mit dem Vermerk „glp“, falls ihr einen Bogen ohne unser Logo verwendet habt) oder an unser Sekretariat.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Martin Bäumle
Präsident

Jan Flückiger
Generalsekretär

1. Delegiertenversammlung am 25. April in Luzern

Am 25. April findet unsere nächste Delegiertenversammlung statt und zwar im Schweizerhof in Luzern. Wir freuen uns, auf euer zahlreiches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen. Die Einladung mit den Traktanden folgt in Bälde.

DV Termine 2009:

- Samstag, 25. April, 13-17 Uhr, Luzern, Hotel Schweizerhof
- Samstag, 24. Oktober, Bern

Ab 2010 werden wir voraussichtlich vier Delegiertenversammlungen abhalten, jeweils mit den Abstimmungsterminen koordiniert. Für das Jahr 2009 hat der Vorstand entschieden, aus organisatorischen und finanziellen Gründen nur zwei Delegiertenversammlungen durchzuführen.

2. Sessionsrückblick

Die Frühlingssession war geprägt von den Themen Konjunktur und Bankgeheimnis. Zudem wurde unter Mithilfe unserer Fraktion die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe für ein Gebäudesanierungsprogramm beschlossen. Bei der Erhöhung des Deckels für die Fotovoltaik waren dann leider grosse Teile unseres Fraktionspartners und der FDP dagegen. Die Lagerung der Armeewaffen im Zeughaus wurde gegen unseren Willen ebenfalls abgelehnt.

Die Medienmitteilungen zu den einzelnen Geschäften findet ihr auf unserer Webseite:

<http://www.grunliberale.ch/medienmitteilungen.htm>

Das Votum von Nationalrat Martin Bäümle zum Bankgeheimnis findet ihr hier:

http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/n/4807/294797/d_n_4807_294797_294803.htm

Zu den Vorstössen unserer Parlamentarierinnen und Parlamentarier:

Martin Bäümle fordert die Überprüfung der Klumpenrisiken von Kernkraftwerken (ähnlich wie beim Finanzplatz), sowie eine Risikoprämie auf Atomstrom. Mit dieser Prämie soll ein Teil des nicht versicherten Risikos (beschränkte Haftungssumme bei Unfällen) abgegolten werden. Die Prämie würde dann für die Förderung erneuerbarer Energien, z.B. die Einspeisevergütung (KEV), verwendet und das Risiko damit längerfristig abgebaut. Weiter hat er einen Vorstoss zur Erhöhung der Mittel für erneuerbare Energien, auch im Rahmen allfälliger weiterer Konjunkturprogramme, eingereicht. Zudem fordert er mehr Mitsprache fürs Parlament beim „Sachplan Infrastruktur Luftfahrt“ (SIL).

Tiana Moser fordert die Einführung eines Chemieabkommens mit der EU, da sonst einerseits Handelshemmnisse für unsere KMU entstehen und andererseits die Schweiz bezüglich Umweltstandards ins Hintertreffen gerät. Weiter hat sie eine Motion eingereicht, welche die Schaffung einer Anlaufstelle für sogenannte „Whistleblower“, also Leute die Missstände melden, beim Bundespersonal anregt. Weiter fordert Tiana Moser eine Studie zur Auswirkung von Lichtemissionen auf die Biodiversität sowie eine Antwort des Bafu (Bundesamt für Umwelt), wieso Luchse jüngst zu Gunsten der Jäger getötet werden durften, obwohl man die Art erhalten will.

Thomas Weibel fordert in einer Motion, dass auch Sozialwerke finanziell nachhaltig geführt sein müssen, damit künftigen Generationen keine Schuldenberge hinterlassen werden.

Im Ständerat reichte die Grünliberale Verena Diener zwei Motionen zur Senkung der Medikamentenkosten ein, welche verschiedene Massnahmen fordern. Unter anderem soll eine Senkung der Preise auf das Niveau der Nachbarländer ermöglicht werden und eine bessere Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Medikamenten stattfinden. Zudem wird der Bundesrat aufgefordert zu begründen, wieso er die geschätzte Lebensdauer von Kernkraftwerken stillschweigend von 40 auf

50 Jahre erhöht hat.

Eine Medienmitteilung mit den Kurzzusammenfassungen der Vorstösse findet ihr hier:

<http://www.grunliberale.ch/doku/medien/2009/mm20090324.pdf>

Und hier die Vorstösse im Originalwortlaut:

http://www.grunliberale.ch/doku/fraktion/glp_vorstoesse_090324.pdf

3. Parolen für den 17. Mai

An seiner letzten Vorstandssitzung hat der Vorstand der Grünliberalen Schweiz die Parolen für die Vorlagen vom 17. Mai gefasst. Die Grünliberalen Schweiz beschliessen

- die Ja-Parole zur Komplementärmedizin
- Stimmfreigabe bei den Biometrischen Pässen

Grundsätzlich war der Vorstand einhellig der Meinung, dass der Grundversicherungskatalog bei der Krankenversicherung zu gross ist. Die grosse Mehrheit fände es allerdings falsch, die Komplementärmedizin vollständig aus der Grundversorgung zu kippen. Die Komplementärmedizin kann eine sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin sein und gesamthaft dazu beitragen, die Kosten im Gesundheitswesen zu reduzieren.

Bei den Biometrischen Pässen entschied der Vorstand auf Stimmfreigabe. Hauptkritikpunkt der im Grundsatz notwendigen Anpassung im Rahmen von Schengen ist, dass der Bundesrat mit der Vorlage weiter geht, als er müsste, um das Schengener Abkommen einzuhalten. Insbesondere im Bereich des Datenschutzes gibt es teilweise grosse Vorbehalte. Unbestritten ist, dass die Schweiz im Rahmen von Schengen und für Reisen in die USA die Einführung von biometrischen Pässen ermöglichen und regeln muss. Allerdings haben zwei Gründe dazu geführt, dass die Grünliberalen die Stimmfreigabe beschlossen haben: Erstens räumt die Vorlage dem Bundesrat sehr weitgehende Kompetenzen ein bei der Umsetzung des Gesetzes. So ist der Bundesrat nicht verpflichtet, Ausweise ohne biometrische Daten weiterhin zuzulassen. Zweitens bestehen Bedenken bezüglich Datenschutz: Die zentrale Speicherung der Daten ist keine Bedingung um dem Schengener Abkommen zu genügen.

Der Vorstand fasst die Parolen jeweils in Absprache mit den Kantonalparteien. Wären die Parolen sehr umstritten gewesen, wäre die Parolenfassung an der Delegiertenversammlung erfolgt. Allerdings findet diese ziemlich knapp vor der Abstimmung statt, weshalb der Vorstand entschieden hat, die Parolen selbst zu fassen.

4. Bericht aus den Kantonen

glp Aargau (<http://www.ag.grunliberale.ch>)

Nach der Gründung im Juni 2008 haben die Aargauer innert wenigen Monaten in 10 von 11 Bezirken eine Bezirkssektion gegründet. Dies war für die Grossratswahlen im März 2009 wichtig und es hat sich nach unserem intensiven Wahlkampf auch ausgezahlt: Die Grünliberalen Aargau haben auf Anhieb 5 Sitze gewonnen und damit die Fraktionsstärke erreicht. Die glp Schweiz gratuliert dazu herzlich! Nun beginnt für die Aargauer der politische Alltag mit den Abstimmungsvorlagen vom 17. Mai 2009. Für den Kanton steht die Abstimmung über das Bildungskleeblatt im Zentrum des Interesses. Parallel dazu will die glp AG ihre Fachgruppen aufbauen und vermehrt mit inhaltlichen Anliegen an die Öffentlichkeit gelangen.

glp Basel-Stadt (<http://www.bs.grunliberale.ch>)

Nach den umstrittenen Kommissionswahlen im Grossen Rat haben sich die Wogen gelegt. Die glp Basel-Stadt ist nun in allen neun Kommissionen vertreten. Jetzt ist Sachpolitik gefragt. Parallel dazu haben sich die Fachgruppen gebildet. Seit Januar 2009 verfügt die glp Basel-Stadt über eine 5-köpfige Geschäftsleitung, zusammengesetzt aus Vertretern aus dem Vorstand und aus dem Präsidium. Tatkräftig unterstützt wird die GL vom Sekretariat, das von Tamara Hunziker in Teilzeitarbeit geführt wird. Dank neuer Strukturen sind die Dienstleistungen und administrativen Abläufe verbessert worden und ist die reibungslose Koordination zwischen Fraktion und Vorstand sichergestellt. Geplant sind Treffen mit den Exponenten anderer Kantonalparteien, um zum Beispiel im Bereich „Fachgruppen“ die Synergien besser nutzen zu können.

glp Basel-Land (<http://www.bl.grunliberale.ch>)

„Mit Energie stellen wir uns vor. Für eine umweltfreundliche Wirtschaft handeln.“ Unter diesem Titel trat die neue Sektion Oberbaselbiet am 21. März an die breite Öffentlichkeit. Die Präsidentin, Sabine Völlmin betonte die wirtschaftliche Ausrichtung. Danach gab es mehrere Kurzpräsentationen zu den Themen Minergie, Solar- und Holzenergie. In blumigen Worten erläuterte Tiana Moser ihre Arbeit in Bern. Zudem präsentierten ein gutes Dutzend meist lokale KMU's aus dem Energiebereich ihre neuesten Produkte. Die lokalen Medien brachten ausführliche Berichte, sogar TeleBasel. Nun gehen wir daran, zu analysieren, was wir das nächste Mal noch besser machen können (Gerhard Schafroth, Präsident glp BL).

glp Bern (<http://www.be.grunliberale.ch>)

Die Berner haben im Stadtparlament ihre Arbeit aufgenommen und die glp-Fraktion darf dort öfter mal das Zünglein an der Waage sein. Die Kantonalpartei ist weiterhin daran, Sektionen zu gründen: Biel/Seeland, Oberaargau, Belp und Thun-Oberland wurden bereits gegründet, weitere stehen an. Zudem laufen die Vorbereitungen für die kantonalen Wahlen 2010.

glp Graubünden (<http://www.gr.grunliberale.ch>)

Die Bündner sind daran, sich für die Regierungsrats- und Grossratswahlen 2010 am vorbereiten. Sie treten sowohl an der Regierungsratswahl wie auch Grossratswahl an, mit dem Ziel, dort Fraktionsstärke zu erreichen. An der kommenden Mitgliederversammlung im Mai wird die glp Graubünden das Energiepapier für den Kanton verabschieden sowie eine Initiative im Energiebereich lancieren. Zudem ist sie daran, weitere Sektionen zu gründen um für die Wahlen im 2010 und NR-SR Wahlen 2011 gerüstet zu sein. Geplant ist ebenfalls die Gründung einer Jungpartei der glp Graubünden.

glp Luzern (<http://www.lu.grunliberale.ch>)

Zur kantonalen Partei, der glp Stadt Luzern und der glp Amt Sursee ist neu die glp Amt Hochdorf dazugekommen. Natürlich sind auch die Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung der glp Schweiz voll im Gange. Auf den 1. Januar 2010 fusioniert die Stadt Luzern mit der Gemeinde Littau. Im Juni 2009 wird der Grossstadtrat für die auf diesen Zeitpunkt beginnende Legislaturperiode gewählt. Die glp Stadt Luzern wird dabei mit einer eigenen Liste antreten. Die Vorbereitungen für diesen Wahlkampf laufen dementsprechend auf Hochtouren.

glp Solothurn (<http://www.so.grunliberale.ch>)

Die glp Solothurn konnte nur 3 Monate nach ihrer Gründung in sämtlichen Wahlkreisen (Amteien) zu den Kantonsratswahlen antreten und hat ein sehr gutes Resultat von 3.7 Prozent erzielt. Markus Flury (48) und Markus Knellwolf (24) sind die beiden gewählten Kantonsräte der glp Solothurn. Sie werden zusammen mit der CVP und der EVP eine Fraktion bilden.

glp St. Gallen (<http://www.sg.grunliberale.ch>)

Neue Sektionen sollen nächstens gegründet werden (restliche 3 von 8 Wahlkreise, sowie Ortsparteien).

glp Thurgau (<http://www.tg.grunliberale.ch>)

Anlässlich der öffentlichen Bekanntmachung des neuen kantonalen Richtplanes hat die glp TG eine umfassende, differenzierte Stellungnahme abgegeben. Diese wurde von einer breit abgestützten Fachgruppe erarbeitet. Parallel dazu entwickelt die gleiche Arbeitsgruppe eine Vision und Leitbild für den Kanton Thurgau mit Zeithorizont 2020. Es stellte sich dabei klar heraus, dass wir das Streben nach einer möglichst grossen Schnittfläche zwischen Umwelt/Wirtschaft/Gesellschaft in all unseren Positionen einbringen und betonen wollen. Auch eine positive Kommunikation und die stete Suche nach Lösungen soll unseren Stil prägen.

glp Zug (<http://www.zg.grunliberale.ch>)

Mit der glp Stadt Zug hat die Kantonalpartei, nach Cham, bereits ihre zweite Sektion. Und schon wird intensiv in drei Arbeitsgruppen gearbeitet. Die AG Ortsplanung wird ihre Resultate im Bereich Orts- und Verkehrsplanung bald der Öffentlichkeit vorstellen während die AG Energie auf der Suche nach gangbaren Zukunftsmodellen ist. Die Bekämpfung der Wohnungsnot mit neuen Wohnformen ist das Ziel der AG „Wohnen und Arbeiten in der Stadt Zug“. Die Homepage der glp Stadt Zug gibt ausführlich Auskunft über die neue Ortspartei: <http://www.stadtzug.grunliberale.ch>

glp Zürich (<http://www.zh.grunliberale.ch>)

Im Kanton Zürich wird 2009 zum Jahr der Gebäudesanierungen, was aufgrund des grünliberalen Antrags auf eidgenössischer Ebene ermöglicht wurde. Dank der Aufstockung der Bundesmittel auf 12,5 Mio. Franken und dem gleichen Beitrag aus der kantonalen Kasse stehen den Zürcherinnen und Zürchern im Rahmen des Förderprogramms bis zu 25 Mio Franken zur energetischen Sanierung von Gebäuden zur Verfügung. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Kantone Ähnliches beschliessen.

Zum ersten Mal fand am 5. März 2009 das glp Frauenforum der glp ZH statt. Mittels verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen soll die interne Vernetzung verstärkt, aber auch Themen behandelt werden, welche für Frauen von grosser Relevanz sind. Das Forum steht sowohl weiblichen Mitgliedern, als auch Interessentinnen der Partei offen.

5. Verschiedenes

Kurs „Sektionsgründungen“, organisiert von der glp Schweiz

Michael Zeugin, unser „Wachstumsminister“ im CH Vorstand und Gemeinderat in Winterthur bietet einen Kurs an, in dem es darum geht, wie man vorgeht, wenn man eine Orts- bzw. Regionalpartei (Gemeinde, Bezirk oder Wahlkreis) gründen und aufbauen will. Michael war bei diversen Gründungen von Kantonal- und Lokalparteien mit dabei und kann auf einen entsprechend grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Ein erster Kurs findet statt am Samstag, den 9. Mai 2009 in Zürich oder Winterthur. Als Unkostenbeitrag wird ein Betrag von Fr. 50 erhoben; ein allfälliger Überschuss fliesst in die Kasse der glp Schweiz. Falls sich mindestens 8 Personen anmelden, findet der Kurs an diesem Termin statt. Anmelden kann man sich direkt bei Michael: michael.zeugin@grunliberale.ch

Medientraining, organisiert von der glp Basel-Land

Damit die glp in der Öffentlichkeit noch wirksamer auftritt, organisiert die glp BL ein Medientraining. Geplant ist ein 1-tägiger Intensivkurs und die Organisatoren sind daran, dessen Inhalt mit einem Medientrainer aufzubauen. Wer sich für diesen Kurs interessiert und mehr Infos zur Durchführung und den Kosten möchte, sendet bitte ein Mail an sabine.vollmin@grunliberale.ch. Der Kurs bietet sicher auch gute Gelegenheit zum Kennenlernen anderer glp-ler. Verantwortlich sind Sabine Völlmin und Gerhard Schafroth (glp BL).

Generalsekretariat

Jan Flückiger arbeitet ab 1. März 2009 neu 60% (vorher 40%) als Generalsekretär, mit dem Ziel, einerseits die Medienpräsenz der Grünliberalen zu verstärken und andererseits mehr Zeit zu haben für den weiteren Parteaufbau.